

no 7. N. 57739

Litzmann



Frau Baronin Marie von Eber-Ehrenbach



Zdisslawitz
Mähren

2011
2011
2011
2011

J.N. 57739

PROFESSOR B. LITZMANN
(BONN, GOETHESTR. 4, FERNSPR. 1932)
NEU GLOBSOW, KR. RUPPIN, HAUS TANGER.

den 26. August 1918

Hier verbleibe Frau Navonin!

Es wird mich nicht als müßig Fuhrer mit sich führen und
Mach mir die Runderkennung des Namens Mann von Elber-
felden lassen, unter dem Titel eines Novellen. Es war, hieß
die Uhrmacherin. Es war in meinem elterlichen Hause an
der Straße, an einem dunklen, wolkensternen Nachmittage,
während wir Saft der Nachtigallen schluckten. Und ich fühlte
nun heute in der Erinnerung das eigenmächtiger Wohl-
behagen, das mich unruhig und erregt, während ich die
mit Licht hat und die Individualität der Dichterin nur
aus dieser Seite prüfen erlauben hat. Wer mir damals
gesagt hätte, daß mir in München alle später an einem rege-
daren heimlichen Anspitztag in meine markante Ficusville
einer so ich weiß bei Licht und mich plötzlich so besche-
mender nur beglückender persönlicher Gnade der heimlich
im Kemerer Leben so wenig verheißener Dichterin zu Fuß
wunder würde!

Wieder habe ich nun bekommen, dass Herr Baron von
den unerschrockenen Helden berichtet haben, was auch die Welt
nicht mehr ohne Sie hätte geglaubt und geteilt hätte, das
ist nicht in Worte zu fassen. Wenn es mir nicht irgend
etwas gelungen ist, mir ein Stückchen von dem Dank und einer
von Ihnen, herzlichsten zu verdienen, dann will ich, dass ich
stolz sein darf, auch ein den manchen freundlichen Zu-
sicherungen, die mir die Biographin Clara Schumann aus-
erzählt hat, nicht ohne spontane Anerkennung ein Stück
an zu verdienen; denn ich nur dabei danklich bemerkt hat,
dass es am besten Ende durch die wunderbarste Persönlichkeit
Clara gewesen ist, die dem Werke so viele Freunde ge-
wonnen hat. Aber da es wenig sich nicht für Sie
des rühmten darf, so schreibe ich mir ein kleines Teil
von auch nur gut zu schreiben, und deshalb auch Ihnen
persönlich herzlich danken, dass Sie es mir in unmittel-
bar haben können lassen, um Ihnen die Schumann-

haben gemeinsam ist. Es soll mir auch ein gutes Buch
aus der Arbeit, die mich sehr beschäftigt, das Lebens-
bild eines Wiederkäufers.

Wenn aber hochwürdigster Herr Baronin Lapan bei mir
bei dem Aufenthalt nicht nur auf dem besten Dank für
Ihre heutige Gabe sondern Ihnen sagen, daß man kein
von mir bisher ein Dankesworte für viele, viele Stunden
meistens Kreislesungen gewußt abzugeben hat, das wird
Sie nicht, sondern möglich und allein der, der nicht
unbekannt als

Ihr - ungeschriebener Verehrer und
lieber Dankbarkeit

achtungsvoll ergebener
Herrn Ritzmann

